

# EINFACH RECYCELN



IM LANDKREIS HEILBRONN

WERTE  
STOFFE  
SIND KEIN MÜLL.  
WIR NEHMEN SIE IHNEN AB.



LANDKREIS HEILBRONN

# IHR BEITRAG ZUM UMWELT- UND KLIMASCHUTZ: WERTSTOFFE IM ABFALL



Viele Abfälle und gebrauchte Gegenstände bestehen aus hochwertigen Materialien, wie zum Beispiel Aluminium oder Kunststoff. Die Produktion dieser Materialien erfordert den Einsatz von nur begrenzt vorhandenen, natürlichen Rohstoffen (z. B. Erdöl) und ist mit dem Verbrauch von Energie verbunden.

Durch Recycling bleiben die wertvollen Materialien erhalten und werden als Sekundärrohstoffe einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt. So können neue, nützliche Haushaltsprodukte wie Alufolien, Gießkannen, Einkaufstaschen, Briefumschläge und Pappkartons oder auch Autoteile aus Recyclingmaterial hergestellt werden.

Wichtig ist außerdem, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Rückgewinnung von Stoffen im Vergleich zur Primärproduktion deutlich geringer sind. Die Gewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen schont also kostbare Ressourcen und trägt erheblich zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Durch das sorgfältige Trennen Ihrer Abfälle und das Anliefern auf einem der über 50 Recyclinghöfe im Landkreis Heilbronn ermöglichen Sie Recycling.

Mehr Recycling lohnt sich, weil wir keinen zweiten Planeten haben.

# WARUM GIBT ES BEI UNS RECYCLINGHÖFE UND KEINEN GELBEN SACK?



Abfallvermeidung und Recycling genießen im Landkreis Heilbronn oberste Priorität.

Grundvoraussetzung für ein hochwertiges Recycling ist, dass die einzelnen Wertstoffe getrennt und mit guter Qualität gesammelt werden. Der Landkreis Heilbronn hat sich deshalb ganz bewusst für das System „Recyclinghof“ und gegen den „Gelben Sack“ entschieden.

Auf den Recyclinghöfen werden – anders als beim Gelben Sack – nicht nur Verpackungen, sondern eine Fülle unterschiedlicher Wertstoffe sortenrein erfasst. Die sortenrein erfassten Materialien können, ohne aufwendige Sortierung, direkt in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Dies schont knappe Rohstoffe und die Umwelt.

Tatsächlich werden über 90 Prozent der von den Einwohnern im Landkreis Heilbronn getrennt gesammelten Abfälle stofflich verwertet (beim Gelben Sack sind dies rund 30 Prozent). Die dadurch nebenbei erzielten Erlöse kommen den Einwohnern in Form von stabil niedrigen Abfallgebühren zugute.

Ein dichtes Netz von über 50 Recyclinghöfen – die selbstverständlich alle kostenfrei genutzt werden dürfen – garantiert, dass Sie Ihre Wertstoffe problemlos abgeben und somit dem Recycling zuführen können.

**ÜBERSICHT UND ÖFFNUNGSZEITEN  
UNSERER RECYCLINGHÖFE:**



# SCHENKEN SIE IHREN PLASTIKFLASCHEN EIN ZWEITES LEBEN



Ob Cola, Wasser oder Bier: Mittlerweile wird fast alles in Plastikflaschen abgefüllt. Diese bestehen aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET) und sind meist Einwegflaschen. Der Grundstoff Polyester wird aus Erdöl gewonnen – einem Rohstoff, der nur begrenzt vorhanden ist. Durch Recycling können Sie diesen Einwegflaschen ein zweites Leben schenken und

dazu beitragen, dass das Plastik für die Herstellung von Textilien wiederverwendet wird. Beim Recyclingprozess werden die Flaschen gewaschen, sortiert, zermahlen und erhitzt. Der geschmolzene Kunststoff wird dann in Fäden gezogen und zu Fasern verwebt. Die gewonnenen Polyesterfasern werden zum Beispiel zu Sportbekleidung oder zu Fleece verarbeitet.



Übrigens: Rucksäcke und Schulranzen gibt es auch aus recycelten Plastikflaschen.

# RECYCLINGPAPIER TRÄGT DOPPELT ZUM KLIMASCHUTZ BEI



Zur Herstellung von Papier können als Rohstoff entweder Holz oder Altpapier eingesetzt werden. Der Einsatz von Altpapier und die Produktion von Recyclingpapier haben viele Vorteile. Zum einen schont Recyclingpapier die Wälder – und diese Wälder sind mit ihrer regulierenden sowie kühlenden Funktion wichtig für den Klimaschutz. Zum anderen spart die Produktion von Recyclingpapier aus Altpapier gegenüber dem Produktionsprozess von Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent Energie, bis zu

70 Prozent Wasser sowie erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zu guter Letzt vermindern Papierrecycling und die Herstellung von Recyclingpapier unsere Abfallberge. Also: Altpapier in die blaue Tonne, den blauen Container, zur Vereinsammlung oder zum Recyclinghof! Und keine Sorge bei der Verwendung von Recyclingpapier, denn: grau war gestern. Die Hightech-Recyclingpapiere von heute erfüllen alle Ansprüche der modernen Kommunikation. Recyclingpapier – ein echter Champion!



Übrigens: Die Papierfaser lässt sich fünf bis sechs Mal wiederverwerten. Auch diese Broschüre besteht aus Recyclingpapier.

# WESHALB WIR ALUMINIUM RECYCELN SOLLTEN



Kaffee aus der Filtermaschine? Heutzutage sind häufig Maschinen mit Kaffeekapseln im Einsatz. Diese Kapseln bestehen, wie viele andere Verpackungen auch, zum größten Teil aus Aluminium. Die Gewinnung von Aluminium aus Erz hat allerdings immer noch viele Nachteile: Problematische Reststoffe, wie Rotschlamm, fallen an und müssen über Jahrzehnte fachgerecht gelagert werden. Vor allem aber verbraucht die Herstellung von Aluminium gewaltige

Mengen Strom. Mit der Energie, die zur Erzeugung eines einzigen Kilogramms Aluminium benötigt wird, könnte man rund 15 Stunden lang Staubsaugen. Recyceltes Aluminium braucht bei der Herstellung nur einen Bruchteil dieser Energie: bis zu 95 Prozent des Stroms können gegenüber der Gewinnung aus Erz eingespart werden. Auch fallen hierbei kaum noch giftige Rückstände an. Und das Beste an Aluminium ist: es kann endlos recycelt werden, ohne Qualitätseinbußen.



Übrigens: Für den Recyclingprozess ist es nicht nötig, das Kaffeepulver aus den Kapseln zu entfernen.

# DER SCHATZ IM ELEKTROSCHROTT



Elektro- und Elektronikgeräte sind einerseits durch immer kürzer werdende Lebenszyklen und andererseits durch hohe Wertstoffgehalte gekennzeichnet. So enthalten Handy und Laptop seltene Materialien wie Neodym, Palladium oder Tantal. Aber auch andere Kleingeräte wie beispielsweise Rasierapparat, Fön, Toaster, Bohrmaschine und Staubsauger sind eine wichtige Rohstoffquelle. Diese Rohstoffquellen müssen

wir nutzen, wenn wir auch in Zukunft hochtechnische Geräte verwenden wollen. Ganz wichtig ist es, ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte NICHT in den Restmüll zu werfen! Unser Restmüll wird thermisch verwertet, sprich verbrannt – wertvolle Rohstoffe gehen dabei verloren. Die auf den Recyclinghöfen abgegebenen Altgeräte werden verwertet, die Rohstoffe zurückgewonnen. So ist sichergestellt, dass wir auch in Zukunft Handy und Laptop benutzen können.



Übrigens: E-Schrott, den wir heute noch als Müll betrachten, ist in unserem rohstoffarmen Land die wichtigste Rohstoffquelle.



# APP

## FÜR MÜLLABFUHRTERMINE

Die kostenlose App des Landkreises für iOS- und Android-Geräte nennt die Abfuhrtermine für den Bioabfall, die Papiertonne, den Restmüll und für die mobile Schadstoffsammlung.

Die App bietet außerdem Informationen über die nächstgelegenen Recyclinghöfe mit den jeweiligen Öffnungszeiten.

## ANLEITUNG

### 1. App herunterladen

Laden Sie sich die App im App Store von Apple oder unter Google play unter dem Suchbegriff „Landkreis HN“ herunter.

### 2. Wohnort auswählen

Ihre gewählte Adresse wird gespeichert und beim nächsten Start der App wieder angezeigt. Sie können jederzeit Ihren Wohnort ändern.

### 3. Abfuhrtermine anzeigen

Wählen Sie aus zwei verschiedenen Ansichten für die Übersicht der Müllabfuhrtermine – nächste Leerungen oder Jahresübersicht.

### 4. Erinnerungsfunktion

Aktivieren Sie unter Extras eine Erinnerungsfunktion zu den Abfuhrterminen und verpassen Sie keine Müllabholung mehr.

### 5. Recyclinghöfe

Finden Sie die nächstgelegenen Recyclinghöfe inklusive Öffnungszeiten und Routenplaner.

### 6. Fragen

Bei Fragen, Anliegen oder Anregungen können Sie über Extras direkt über die App mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn Kontakt aufnehmen.



Landratsamt Heilbronn, Abfallwirtschaftsbetrieb  
Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 994-360, Fax 07131 994-196  
E-Mail: [abfallwirtschaftsbetrieb@landratsamt-heilbronn.de](mailto:abfallwirtschaftsbetrieb@landratsamt-heilbronn.de)  
[www.landkreis-heilbronn.de](http://www.landkreis-heilbronn.de)



**DAS NICHT:**  
Tapeten,  
verschmutzte,  
fettige, beklebte oder  
beschichtete Papiere,  
Reißwolfpapier, folien-  
verpackte Prospekte,  
Hygieneartikel z. B.  
Servietten

**PAPIER**

**ZEITUNGEN, PROSPEKTE,  
ZEITSCHRIFTEN**  
Schreib- und Druckpapier,  
Papiertüten, Geschenkpapier,  
Bücherseiten ohne Einband

**DAS NICHT:**  
Verschmutzte,  
ölgetränkte  
Kartonagen,  
Aktendordner

**KARTONAGEN**

**SAUBERE KARTONS**  
ohne Kleberänder, flach  
zusammengelegt,  
**WELLPAPPE,  
EIERSCHACHTELN,  
REISSWOLFPAPIER**  
verpackt in Karton

**DAS NICHT:**  
Spiegel-, Labor-  
und Bleiglas,  
feuerfestes Glas,  
Steingut, Glüh-  
birnen

**ALTGLAS**

**WEISSGLAS**  
nur durchsichtiges Behälterglas,  
**BRAUNGLAS**  
nur braunes Behälterglas,  
**GRÜNLAS**  
grünes und andersfarbiges  
Behälterglas

**DAS NICHT:**  
Motorenöldosen,  
Farbdosen mit Resten  
→ Schadstoff-  
sammlung

**DOSEN**

**WEISSBLECHDOSEN**  
von Konserven und Getränken,  
**SPRAYDOSEN**  
nur völlig restentleert

**ALUMINIUM**

**ALUFOLIE, ALUDOSEN**  
(z. B. von Chips u. Kaba),  
**SCHALEN** von Fertiggerichten,  
**DECKEL** von Joghurtbechern,  
**ALUTUBEN**

**ALTMETALL**

**TÖPFE, PFANNEN,  
KRONKORKEN,  
WEISSBLECH,**  
Metalle: Eisen,  
Kupfer, Messing

**DAS NICHT:**  
Pressspanplatten,  
Sperrholz, Möbel,  
Bauholz, Sägespäne,  
Wurzeln, Hecken-  
schnitt

**HOLZ**

Unbehandeltes  
**HOLZ, KISTEN,  
EINWEGPALETTEN,  
HOLZWOLLE**

**DAS NICHT:**  
Gewebe- oder  
Malerfolie,  
Agrarfolie

**KUNSTSTOFF-  
FOLIEN**

**SAUBERE  
FOLIEN**  
DIN A4  
und größer

**KUNSTSTOFF-  
FLASCHEN**

**FLASCHEN UND  
KANISTER**

**KUNSTSTOFF-  
BECHER**

**BECHER** ohne  
Aluminiumdeckel,  
saubere  
**BLUMENTÖPFE**

**SONSTIGE  
KUNSTSTOFFE**

Alle Verkaufsverpackungen,  
die nicht zu den anderen  
Sammelcontainern gehören  
z. B. **FOLIEN KLEINER DIN A4,  
ZAHNPASTATUBEN,  
FOLIENVERBUNDE** (Chipstüten)

**STYROPOR**

Sauberer, weißer  
**VERPACKUNGS-  
STYROPOR**

**DAS NICHT:**  
farbiges Baustyropor,  
Styrodur, Schaum-  
stoffe und  
Styroporchips

**Großvolumiger  
Elektroschrott**  
(Waschmaschinen,  
Geschirrspüler etc.)  
wird in Bad Friedrichshall-  
Jagstfeld, Bad Rappenau,  
Brackenheim, Flein, Güglingen,  
Ilfeld, Ittlingen, Neckarsulm,  
Neckarwestheim, Neudenu,  
Obersulm, Oedheim  
und Weinsberg  
angenommen

**TASCHENRECHNER, TELEFONE,  
HANDYS, FOTOAPPARATE,  
BÜGELEISEN, KÜCHEN-  
MASCHINEN, KABEL,  
RADIOS, VIDEOREKORDER,  
STAUBSAUGER,  
FLACHBILDSCHIRME, LAPTOPS**

**Achtung:**  
Entnehmbare Batterien  
und Akkus kommen in  
einen separaten Behälter.

**KLEINVOLUMIGER  
ELEKTRO-  
SCHROTT**

**DAS NICHT:**  
Röhren-  
bildschirme

**ALTFETTE**

Auf den  
Höfen Abstatt,  
Bad Rappenau,  
Eberstadt, Eppingen,  
Neckarsulm,  
Stetten, Unter-  
eisesheim

**ALTKLEIDER**

**OHNE  
HÜLLEN**

**CDS UND  
DVDS**

**DAS NICHT:**  
Disketten,  
Videobänder,  
Kassetten

**HOCHWERTIGE  
KUNSTSTOFFE  
AUS PP, PE, PS**

**DAS NICHT:**  
Fahrzeugteile,  
Toilettdendeckel,  
Rohre, Teile aus  
Verbundstoffen  
etc.

**ENERGIE-  
SPARLAMPEN  
UND LEDS**

**DAS NICHT:**  
Glühbirnen

**HAUSHALTS-  
BATTERIEN,  
KNOPFZELLEN**

**NUR  
FLASCHEN-  
KORKEN**

**Auto-  
batterien**  
bitte bei Neukauf  
im Handel  
zurück-  
geben

**BATTERIEN**

**KORKEN**

**DAS NICHT:**  
Plastikkorken,  
Korkplatten

**GETRÄNKE-  
KARTONS**

**WERTE  
STOFFE  
SIND KEIN MÜLL.  
WIR NEHMEN SIE IHNEN AB.**

